

Neue Funde der Kugelspinne *Theridion hannoniae* DENIS, 1944, in Rheinland-Pfalz (Araneae: Theridiidae)

von **Aloysius Staudt**

1. Einleitung

Die Kugelspinne *Theridion hannoniae* ist eine seltene Spinnenart mit Hauptverbreitung in Makaronesien (syn. *T. denisi*, WUNDERLICH 1987, 1991) und den Küstenregionen im westlichen Mittelmeer, vor allem in Algerien, Spanien und Frankreich (BOSMANS, VANUYTEN & VAN KEER 1994). Für Deutschland wurde die Art erstmals im Jahre 1994 am Köln-Bonner Flughafen nachgewiesen und von dort publiziert (KLOID 1994). Zu diesem Zeitpunkt hatte der Autor sie bereits in saarländischen Steinbrüchen festgestellt, konnte sie aber mit der mitteleuropäischen Bestimmungsliteratur, in der die Art fehlt, nicht identifizieren (STAUDT 2003). 1998 fand A. MALTEN, Dreieich/Hessen, *T. hannoniae* in Kabelschächten auf Bahnanlagen in Frankfurt/Main und Fulda (BÖNSEL et al. 2000).

Die ersten Meldungen für das westliche Europa stammen aus dem Süden Belgiens, wo die Art an trockenen Kalkfelsen vorkommt (BOSMANS, VANUYTEN & VAN KEER 1994). Die Autoren vermuten, dass sie von dort mit Gesteinsmaterial für die Deichsicherung in den Norden Belgiens verschleppt wurde, wo sie entlang dem Fluss Scheldt (Antwerpen) ebenfalls gefunden wurde (VANUYTVEN 1987).

Weitere belgische Funde: 1990 bei Liège in einem Steinbruch (JANSSEN 1992) und 1989 zwischen Kalkblöcken längs der Maas (BAERT, KEKENBOSCH & MAELFAIT 1991).

Alle saarländischen Funde stammen aus Steinbrüchen, in denen permische Magmatite abgebaut wurden/werden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um basische bis intermediäre Intrusiv- bzw. Effusivgesteine. Während die sauren Magmatite des sog. „Nohfeldener Rhyolit“ großflächig im Saarland verbreitet sind, besitzen die basischen Intrusivgesteine Basalt und Melaphyr keine größeren, zusammenhängenden Vorkommen. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt im rheinland-pfälzischen Teil des Nahe-Berglands um Baumholder. Es lag daher nahe, auch dort nach der Art zu suchen. Ein weiterer Nachweis konnte aber bis heute nicht erbracht werden. Vergebens gesucht wurde z. B. in den Steinbrüchen bei Reichweiler, Pfeffelbach, Ehweiler, am Remigiusberg bei Kusel, bei Gerach und Eßweiler und in einem etwas abseits liegenden kleinen Vulkanitgebiet bei Hockweiler und östlich Pluwig.

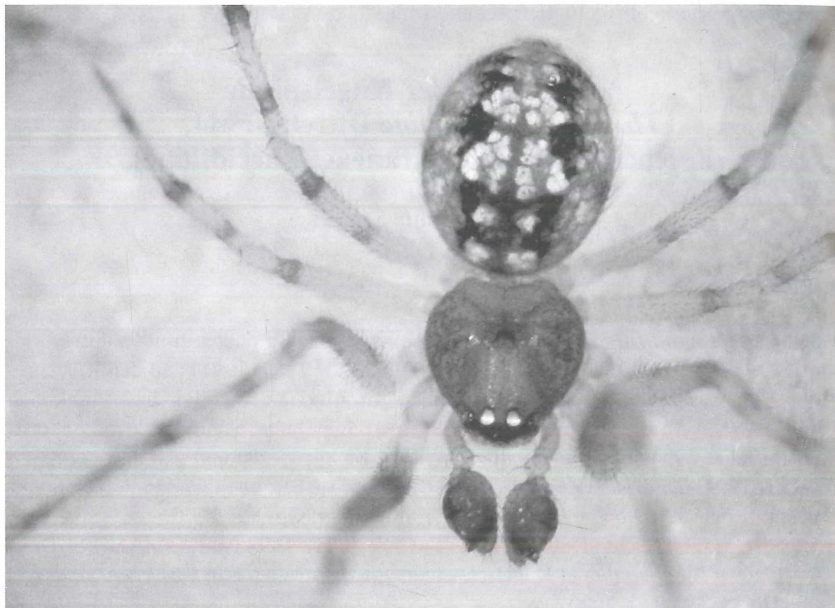


Abb. 1: Männchen der Kugelspinne *Theridion honnoniae*. Foto: Verf.

Die jetzigen Funde wurden weitab von diesem vermuteten Verbreitungsgebiet an den Flüssen Mosel und Saar gemacht:

2. Chronologie der Funde

Östlich Ürzig/Mosel (TK 6008, R=2573037 H=5539160)

26.07.2003, 2♂♂ 1♀ 1 juv. (leg. A. STAUDT u. B. DENNEMÄRKER, Coll. BLICK)

Gebüsche zwischen steil exponierten Weinbergen und einer kleinen Abgrabungsstelle an den Moselhängen; die winzigen Kugelspinnen sind auf den Plattenunterseiten zu finden; die Steinplatten bestehen aus einem lehmbräunen, schieferartigen, aber leicht brüchigen Material - wahrscheinlich Gedinne-Schiefer.

Taben-Rodt/Saar (TK 6405, R=2544210 H=5490690)

10.07.2004, 5 juv. (leg. A. STAUDT u. B. DENNEMÄRKER)

Taunusquarzit-Steinbruch in den Steilhängen der Saar. Im Umfeld des Steinbruchs wurden weitere thermophile Spinnenarten nachgewiesen; erwähnenswert vor allem *Theridion nigrovariegatum* und *Episinus maculipes*; aus der Gruppe der Wanzen (Hete-

roptera) sind *Horvathiolus superbus* und vor allem *Melanocoryphus albomaculatus* zu nennen.

Da sich nur 3 km weiter flussaufwärts an der Ländergrenze Rheinland-Pfalz - Saarland ein weiterer Steinbruch befindet, wurde er an einem der folgenden Wochenenden ebenfalls auf *T. hannoniae* hin untersucht - mit großem Erfolg: Zahlreiche adulte ♂♂ und ♀♀ wurden aufgesammelt.

Nordöstlich Saarhölzbach (TK 6405, R=2544220 H=5488060)

24.07.2004, 3♂♂ 4♀♀ 19 juv. (leg. A. STAUDT u. B. DENNEMÄRKER)

Taunusquarzit-Steinbruch in den Steilhängen eines Seitentälchens der Saar; im Mündungsbereich zur Saar; gegenüber dem Naturschutzgebiet „Tabener Urwald“.

Hatzenport/Mosel (TK 5710, R=2602050 H=5566770)

17.07.2004, 2♀♀ (A. STAUDT, B. DENNEMÄRKER und G. BÜCHLER)

Lebensraum wie in Ürzig ein extensiv genutztes Weinbergsgelände; zahlreiche weitere wärmeliebende Spinnenarten: *Episinus maculipes*, *Abacoproeces saltuum*, *Gnaphosa lugubris* und *Atypus affinis*.

Senheim/Mosel (TK 5909, R=2586580 H=5551070)

09.08.2004, 1♂ 1♀ (leg. A. STAUDT und G. BÜCHLER)

Entfernung zu Ürzig 51 km bzw. Luftlinie nur 18,5 km; Entfernung zu Hatzenport 39 km bzw. Luftlinie 22 km; ausgesprochener Wärmestandort, wie das reichliche Vorkommen von Rotflügeliger Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*), Segelfalter (*Iphiclides podalirius*) und der Bodenwanze *Melanocoryphus albomaculatus* belegen; weitere thermophile Spinnenarten, mit Ausnahme der im ganzen Moseltal häufigen Springspinne *Heliophanus tribulosus*, wurden allerdings nicht festgestellt.

Östlich Kesslingen/Saarland (TK 6404, R=2536000 H=5486560)

09.08.2005, 3♀♀ 10 juv. (leg. A. STAUDT)

Kleiner Taunusquarzit-Steinbruch am Leukbach in der Nähe der Haselsmühle; Steinbruch nur etwa 1/4 ha groß; auf den ersten Blick kein spezieller Wärmestandort, neben *T. hannoniae* kommt aber mit der Bodenwanze *Horvathiolus superbus* eine weitere Art vor, die als besonders wärmeliebend gilt.

Nach den dem Verf. zur Verfügung stehenden Karten dürfte der Steinbruch Anfang der 1980er Jahre angelegt worden sein. Heute ist er bereits wieder aufgegeben. Für die Besiedlung dieser neu entstandenen Habitatinsel brauchten die wärmeliebenden Arten somit max. 20 Jahre. Die potentiellen Besiedlungsquellen, die Taunusquarzitsteinbrüche im Saartal (bzw. das Moseltal), sind ca. 8,5 km Luftlinie entfernt.

(Abkürzungen: leg. = gesammelt bzw. gefunden von, Coll. = Sammlung, TK = Deutsche topographische Karte 1:25.000, R = Gauß-Krüger-Rechtswert in [m], H = Hochwert in [m], Zone 2)

Literatur

- BAERT, L., KEKENBOSCH, J. & J. P. MAELFAIT (1992): Faune aranéologique du site de „Corphalie“ (Antheit, prov. Liège). – Bulletin et Annales de la Société royale belge d'Entomologie **128**: 37-46. Bruxelles.
- BÖNSEL, D., MALTEN, A., WAGNER, S. & G. ZIZKA (2000): Flora, Fauna und Bio-
toptypen von Haupt- und Güterbahnhof in Frankfurt am Main. – Kleine Sencken-
berg-Reihe **38**. 63 S., Stuttgart.
- BOSMANS, R., VANUYTEN, H. & J. VAN KEER (1994): On two poorly known
Theridion species, recently collected in Belgium for the first time. – Bulletin of the
British Arachnological Society **9** (7): 236-240. Loughborough.
- JANSSEN, M. (1992): Enkele interessante spinnen van een steengroeve in de provin-
cie Luik. – Nieuwsbrief van de belgische arachnologische Vereniging **7** (1): 15-17.
Gent.
- KLOID, P. (1994): Erstnachweis von *Theridion hannoniae* für Deutschland (Araneae:
Theridiidae). – Arachnologische Mitteilungen **8**: 56-57. Basel.
- STAUDT, A. (2003): Erste Freilandpopulationen von *Theridion hannoniae* DENIS,
1944 in Deutschland (Araneae: Theridiidae). – Arachnologische Mitteilungen **25**:
42-44. Basel.
- VANUYTVEN, H. (1987): Een nieuwe soort voor de Belgische fauna op de Antwerpse
Linker-oever. – Nieuwsbrief van de belgische arachnologische Vereniging **4**: 23-24.
Gent.
- WUNDERLICH, J. (1987): Die Spinnen der Kanarischen Inseln und Madeiras: Adap-
tive Radiation, Biogeographie, Revisionen und Neubeschreibungen. – 435 S., Lan-
gen.
- (1991): Die Spinnenfauna der Makaronesischen Inseln. Taxonomie, Ökologie, Bio-
geographie und Evolution. – Beiträge zur Araneologie **1**: 1-619. Straubenhardt.

Manuskript eingereicht am 18. Februar 2006.

Anschrift des Verfassers:

Aloysius Staudt, Reimsbacherstraße 40, D-66839 Schmelz

E-mail: aloys3@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Staudt Aloysius

Artikel/Article: [Neue Funde der Kugelspinne Theridion hannoniae DENIS, 1944, in Rheinland-Pfalz \(Araneae: Theridiidae\) 1383-1386](#)